

**Jugendgemeinderat Tübingen
Offizielle Sitzung vom 13. Juli 2018
Protokoll der öffentlichen Sitzung**



Beginn der Sitzung: 17.10 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend: Clara Breidenstein, Nikodim, Alan, Max, Cosima, Alisa, David, Annalena, Juliana, Leonardo, Luca Merz, Aaron, Kiani, Paul, Nour, Franz, Selma, Luca Wolters
Gäste: Julia Lansche, Nathalie Schneider, Jugendstiftung Baden-Württemberg;
Frau Mihr, Tül; Herr Lederle, AL/Grüne; Frau Kashefipour, Adis e.V.;
Frau Köberlein, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte
Entschuldigt: Karim, Anna, Lara, Fee, Clara Sökler Sanchez
Protokoll: Stefan Holzinger

TOP 1 & 2 Offene Runde, Informationen und Termine

Baubürgermeister Herr Soehlke lädt ein zu einer **Informationsveranstaltung über den Umbau des Europaplatzes**: Mittwoch, 18. Juli 2018, von 20 Uhr bis 22.30 Uhr, Technisches Rathaus, Brunnenstraße 3. Sitzungssaal im 4. Stock.

Eine Information der Geschäftsstelle des Dachverbandes Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V.: Ein französischer Partner des deutsch-französischen Jugendwerks sucht aktuell einen Jugendgemeinderat einer deutschen Gemeinde/Stadt, der Interesse an einem **Jugendaustausch** hat. Juliana und Nikodim sprechen sich für einen Austausch aus. Stefan weist darauf hin, dass ein Austausch mit der Partnerstadt Aix en Provence reizvoll sein könnte. Der Vorstand möchte sich dem Thema annehmen.

Clara Breidenstein berichtet, dass der **Raumbedarf des Jugendcafés** groß ist: nach wie vor fehlen ein Gruppenraum und ein Büro für das Team des Jugendcafés; das Lager könnte ebenso ausgebaut werden. Es wird gefragt, ob sich der JGR sich vorstellen könnte sein Büro ins Jugendcafé zu verlegen. Der Jugendgemeinderat möchte das Team des Jugendcafés zur nächsten Sitzung einladen.

Max weist auf eine Veranstaltung hin: **Jugendkonferenz zum Thema „Heimat.Werte.Politik.“**, diese findet statt im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg, 21. September 2018, 10 bis 16 Uhr. Weitere Infos unter www.heimattage-waldkirch.de/kalender/2018-09-21

Juliana bittet darum, die **Einverständniserklärungen betreffend der von der Jugendstiftung geplanten Filmaufnahmen** vor der nächsten Sitzung bei ihr abzugeben. Zwei fehlen noch.

Ausscheiden eines Mitglieds des Jugendgemeinderats, Nachrückverfahren

Cosima geht für fast ein Jahr in die USA, weswegen sie ihren ordentlichen Sitz im Jugendgemeinderat abgeben und nach ihrer Rückkehr als Projektgruppenmitglied wieder einsteigen möchte. Stefan berichtet, dass eine motivierte Nachrückerin schon gefunden ist, welche sich in der Sitzung am 21. September vorstellen wird.

Vertretung des JGRs für Gemeinderat, Fairtrade Town, AK 9. November und Presse

Auch Juliana wird aufgrund Auslandsaufenthalt im Herbst nicht in Tübingen sein, allerdings kommt sie bis Weihnachten zurück. Die AK- und Gremienvertretungen von ihr und Cosima sollen in der Sitzung am 21. September besetzt werden (siehe Vertretungsliste).

Einladung der Fraktion AL/Grüne zur Tübinger Konferenz der Initiativen

Herr Lederle lädt im Namen seiner Fraktion herzlich ein zu der Tübinger Konferenz der Initiativen, welche am Sonntag, 15. Juli, von 11 bis 13.30 Uhr im Club Voltaire statt findet. Alle Vereine, Aktionsbündnisse und Initiativen sind eingeladen, die Konferenz möchte zu Austausch und Vernetzung führen.

Jugendforum Lustnau am 20. Juli, 11 bis 17 Uhr, Jugendtreff Lustnau

Anna, Alan und Max möchten teilnehmen.

Max möchte am nächsten **AK 9. November** am Dienstag, 24. Juli, 18.00 Uhr, Kulturamt, teilnehmen.

Luca Wolters bleibt dran, betreffend dem **Volkspark in der Südstadt** zusammen mit Leo mit dem Südstadt-AK Kontakt aufzunehmen.

Karim und Luca Wolters nehmen Kontakt auf zum **Ring Politischer Jugend** betreffend Kooperation.

Die **Mittwochsspalte für das Schwäbische Tagblatt** am 29. August möchte Cosima verfassen.

Clara Breidenstein ist die Ansprechpartnerin des Jugendgemeinderats für den **Tübinger Schreibwettbewerb für junge Menschen**, sie wird im September von der Projektgruppe berichten.

Beim **VVS-Gipfel des Jugendrats Stuttgart** vom 6. Juli konnte leider niemand teilnehmen. Nikodim berichtet ergänzend, er habe der Presse entnommen, dass in Stuttgart die Ticketpreise gesenkt werden und das Zonenmodell des VVS überarbeitet werden soll.

Leo berichtet vom **Runden Tisch "Verbindung Altstadt – Südliches Stadtzentrum"** vom 4. Juli: am Platz bei der Metzgergasse sollen mehr Bäume aufgestellt werden; die Innenstadt soll mehr öffentliche Toiletten bekommen; sollen bestimmte Teile der Fußgängerzone von 21 Uhr bis 1 Uhr nachts möglicherweise für den Fahrradverkehr freigegeben werden? Nikodim möchte zu einzelnen Themen im Planungsausschuss nähergehende Informationen erfragen.

Max berichtet von einem spannenden **Besuch des Landtags und des Landeschülerbeirats** vom 4. Juli auf Einladung der Geschäftsstelle des Dachverbandes JGRe Baden-Württemberg e.V.

Juliana und Luca berichten von der **Eröffnung Schaustelle Europaplatz** vom 30. Juni: diese dient als Infopunkt betreffend der Neugestaltung des Europaplatzes. Darüber hinaus ist es möglich, in Absprache mit der Stadt Veranstaltungen direkt vor Ort an der Schaustelle abzuhalten.

TOP 3 Beteiligung am Bundesprogramm "lokale Partnerschaften für Demokratie"

Frau Köberlein, Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte, erläutert einleitend: es gibt eine Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern, welche auch von der Stadt Tübingen aufgegriffen wurde. Siehe auch https://www.tuebingen.de/gemeinderat/vo0050.php?_kvonr=7222
Das Tübinger Integrationskonzept schließt daran an, es wurden fünf Handlungsfelder diagnostiziert: Interkulturelle Öffnung (der Verwaltung), Bildung und Sprachförderung, Handlungsfeld Gesundheit und Sportförderung, Handlungsfeld Kultur und Begegnung, Soziale Partizipation und Erwerbsleben. Das Integrationskonzept verfolgt die Vision: „Tübingen versteht sich als internationale und interkulturelle Stadt und ist offen für Menschen aus aller Welt. [...] Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher Herkunft, haben die gleichen Chancen. [...] Ein gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Ausbildung ist gegeben. Alle Tübingerinnen und Tübinger haben die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben und an kommunalpolitischen Entscheidungen mitzuwirken. [...]“ Siehe Tübinger Integrationskonzept von 2010, S.8: https://www.tuebingen.de/Dateien/Integrationskonzept_Tuebingen_2010.pdf

Frau Kashefipour stellt den Verein Adis e.V. vor: Adis e.V. verfolgt mit den Schwerpunkten Beratung, Einmischung, Empowerment und Bildung eine professionelle Antidiskriminierungsarbeit in der Region Reutlingen und Tübingen aufzubauen. Im Programm sind enthalten Angebote an Einzelfallberatung für alle Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind; Angebote an Räumen, Unterstützung und Ressourcen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen, um sich selbst und mit anderen zu stärken und die Organisation von Bildungsangeboten im Bereich Antidiskriminierung. Darüber hinaus ist Adis e.V. bestrebt, sich durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Vernetzung unterschiedlicher Akteure und durch lokales und landesweites politisches Handeln einzumischen. Weitere Informationen sind der Internetpräsenz zu entnehmen unter <https://adis-ev.de/>

Frau Köberlein und Frau Kashefipour führen aus, dass die Stadt beim Bundesprogramm „lokale Partnerschaften für Demokratie“ einen Antrag auf Förderung eingereicht hat. Ob dem Antrag stattgegeben wird, soll schon Ende August fest stehen. Möglich können sein in diesem Rahmen Projekte im Bereich Antidiskriminierung, Kultur der Vielfalt und Demokratie. Unter anderem sind Demokratiekonferenzen geplant und ein Jugendforum. Der Antrag sieht einen eigenen Jugendfonds in Höhe von 6000€ vor. Konzeptionell ist hierbei vieles offen und gestaltbar; u.a. könnte der Jugendgemeinderat den Fonds mitverwalten und im Begleitausschuss mit Stimmrecht vertreten sein. Eine Übersicht zum entworfenen Modell, zeitlichem Ablauf und Mitwirkungsmöglichkeiten für den Jugendgemeinderat bietet die diesem Protokoll beigefügte Präsentation.

Das Meinungsbild des Gremiums spricht sich mit 17 Stimmen dafür und einer Enthaltung für die Unterstützung des Projekts und für die Zusammenarbeit aus. Wie diese gestaltet werden kann, soll im Herbst konkretisiert werden, nachdem bekannt ist, wie das Ministerium über den Antrag entschieden hat.

TOP 4 Berichte aus den Gremien, Behandlung von Vorlagen

Entwicklungsstrategie für das Gebiet Waldhäuser-Ost; Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen und das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept, Vorlage 219/2018

Im Herbst 2017 haben hat die Verwaltung zusammen mit den von ihr beauftragten Planungsbüros mit der Bestandsaufnahme für die vorbereitenden Untersuchungen und das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepts (ISEK) begonnen. Seitdem haben zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und Befragungen stattgefunden. Nun liegen die Ergebnisse zu Zielen und Maßnahmen für die Stadtteilentwicklung Waldhäuser-Ost vor. Mit der Vorlage sollen die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen im Vorfeld der Ausarbeitung von Satzungsbeschluss und Förderantrag mit den gemeinderätlichen Gremien diskutiert werden.

Nikodim stellt die Frage, ob denn wirklich Bei den Römergräbern (siehe Anlage 3, Neuordnungsmaßnahmenkonzept, Punkt 6.0) eine Bebauung notwendig ist. Auch Leo ist der Meinung, dass von einer Bebauung abgesehen werden sollte, da diese eine Verringerung des Erholungswertes des Wiesengebietes und des Spielplatzes darstellt.

Herr Lederle führt aus, dass die Straßenbebauung in den 70er-Jahren mit mehreren Fahrspuren und Zubringern äußerst großzügig angelegt wurde. Ein Rückbau würde Flächen z.B. für Wohngebäude freisetzen. David verweist in diesem Zusammenhang auf den Berliner Ring, welcher angesichts der Verkehrsnutzung seines Erachtens viel zu breit angelegt ist.

Resolution an die Bundesregierung zum qualifizierten Mietspiegel, Vorlage 521/2018

Nikodim erläutert die Resolution, welche von vier Fraktionen zur Abstimmung im Gemeinderat vorgelegt wird: Der Tübinger Gemeinderat fordert die Bundesregierung auf den § 558 d BGB so zu verändern, dass für einen Mietspiegel und dessen Fortschreibung alle Mietverhältnisse und nicht nur die Neuverträge und Mieterhöhungsfälle der letzten vier Jahre einbezogen werden. Der Erfassungszeitraum aller Mieten muss auf mindestens zehn Jahre erweitert werden. Die derzeitigen gesetzlichen Vorgaben geben ein verzerrtes Bild.

Resolution zu Äußerungen OB Palmer, Vorlage 518/2018

Nikodim erläutert einen Resolutionsantrag, welcher von zwei Fraktionen des Gemeinderats zur Abstimmung im Gemeinderat vorgelegt wird. Ein Auszug aus dem Resolutionsantrag: „Der Tübinger Gemeinderat erwartet vom Oberbürgermeister, dass er sein Handeln, Reden und Schreiben darauf ausrichtet, dass sich alle Menschen in unserer Stadt, gleich welcher Herkunft oder Hautfarbe sie sein mögen, wohl und willkommen fühlen können und er Fremdenfeindlichkeit entschieden entgegentritt statt sie zu befördern und hoffähig zu machen. Der Tübinger Gemeinderat fordert den Oberbürgermeister auf, seine Äußerungen zurückzunehmen und sich dafür zu entschuldigen.“ Siehe Vorlage 518/2018.

Nach Diskussion zum Hintergrund des Resolutionsantrags stellt Nikodim die Frage: Soll der Jugendgemeinderat hierzu Stellung beziehen? Mit zehn Stimmen dafür, fünf Enthaltungen und zwei Gegenstimmen spricht sich der Jugendgemeinderat für eine Stellungnahme aus. Weitergehend greift der Vorstand Nikodims zweitgestellte Frage auf: Wie ist die Sichtweise des Jugendgemeinderats zum Inhalt, unterstützt der Jugendgemeinderat die Resolution? Mit 15 Stimmen dafür und einer Enthaltung spricht sich der Jugendgemeinderat inhaltlich für den Resolutionsantrag aus.

TOP 5 Vorhaben, Projekte und Anträge

- vertagt -

für das Protokoll:

Protokollant Stefan Holzinger

Mitglied des Vorstands Juliana Luft